

Sehr geehrte Frau Mayer,  
sehr geehrter Herr Schulz,

gerne nehmen wir Stellung zu Ihrem 8-Punkte-Programm!

### **Landschaftsplan**

Wir teilen Ihre Verwunderung darüber, dass der Aufstellungsprozess nach nunmehr 10 Jahren immer noch nicht abgeschlossen ist.

### **Naturschutz**

Wir sind für die Einrichtung weiterer Naturschutzgebiete. Dabei geht es uns nicht um irgend einen Proporz sondern darum, der Natur die Lebensräume zu lassen, die sie braucht, um intakt zu bleiben, d. h. Artenvielfalt und dass diese stabil bleibt und auf lange Sicht wieder reicher wird.

### **Flächenschutz**

Das Stadtgebiet ist endlich. Allein schon deswegen kann der Flächenfraß nicht unbegrenzt so weiter gehen wie in den vorangegangenen Generationen. Sonst ist bald alles zugebaut und das Leben nicht mehr lebenswert in Leverkusen. Neubaugebiete am Stadtrand erzeugen zudem weiteren Pendlerverkehr. Auch das ist nicht gut.

Die Stadt muss mit ihren Flächen besser haushalten und deshalb:

- flächensparsam bauen,
- Altflächen recyceln,
- bestehende Gebäude aufstocken,
- minder genutzte Grundstücke nachverdichten,
- dabei immer darauf achten, dass so umweltfreundlich wie nur möglich gebaut wird,
- Wasser schonen,
- Sonnenenergie nutzen,
- gut isolieren,
- so gut wie nur irgend möglich begrünen,
- Vogelfreundlich bauen.

Opladen plus hat im Zuge des Wohnungsbauprogramms 2030 die Forderung aufgestellt, keine Flächen mehr als Bauland auszuweisen, auf denen es nicht derzeit schon Baurecht gibt. Damit waren wir für die Mehrheit des Stadtrates zu progressiv.

*(Wie haben die Grünen damals abgestimmt?)*

### **Grün in der Stadt**

In Leverkusen gibt es zwar deutlich mehr Straßenbegleitgrün als z. B. in Langenfeld, aber dennoch ist noch Luft nach oben. So steht an der Lützenkirchener Straße kaum ein Baum, ebenso an der Burscheider Straße.

Wir begrüßen mehr Natur in öffentlichen wie auch in privaten Freiräumen. Liebloser Schotterflächen, wie sie die Stadt gerade im Innovationspark noch selbst angelegt hat, haben nicht unsere Zustimmung. Ebenso die Vorgärten des Grauens, die als Kachelöfen im Sommer ihr Klimaunwesen treiben.

Die Stadt muss hier selbst mit besserem Beispiel vorangehen und darüber hinaus bei Neubauten private Bauherren beraten, damit die nicht bebauten Flächen möglichst viel Natürlichkeit entfalten.

Uns tut jeder große Baum, der gefällt wird, weh. Beispiele für ans Herz gewachsene Bäume, die über Jahrzehnte im Alltag begleitet haben und gefällt wurden, gibt es leider viele.

Dennoch haben wir Sorge, dass eine Baumschutzsatzung Bäume am Älterwerden hindert. Sie könnten aus Vorsorge gefällt werden, bevor sie die kritische Größe erreichen.

Daher sind wir für einen Baumbonus. Derjenige, der einen Baum erhält, der unter Schutz gestellt gehört, soll dafür einen Bonus bei der Grundbesitzabgabeberechnung erhalten.

Ähnlich wie es für das Aufstellen eines Komposthaufens einen Benefit bei der Müllgebührenberechnung gibt.

## **Landwirtschaft**

Die Idee eines ökologischen Landwirtschaftsbetriebes auf dem Gebiet der Stadt Leverkusen finden wir gut. Vielleicht lässt sich hier etwas in Zusammenarbeit mit dem Gut Ophoven errichten.

## **Klimaschutz bei Neubauten**

Neubauten müssen maximal möglich umweltschonend gebaut und betrieben werden können. Die dazu notwendigen Vorgaben muss die Stadt bereits in den Bebauungsplänen festschreiben.

## **Verkehr**

Wir teilen Ihre Ausführungen.

Bei den Parkgebühren sehen wir in Opladen derzeit allerdings keinen Änderungsbedarf, nachdem die Gebühr für die erste Stunde gerade um 100% erhöht worden ist und eine Parkgebührenpflicht auf den Parkplätzen Stauffenbergstraße und Rennbaumplatz soeben erstmalig eingeführt wurde. Opladen ist nicht Köln. Wir müssen uns mit Langenfeld messen. Dort ist das Einzelhandelsangebot wesentlich attraktiver und das Parken nicht einmal halb so teuer wie bei uns!

## **Umwelt und Verwaltung**

Wir teilen Ihre Auffassung vollumfänglich.